



Im Rathaus signierte Landtagspräsidentin Ilse Aigner im Goldenen Buch. Dabei schauten ihr unter anderem (v.l.) Bürgermeister Herbert Hofauer, Landrat Erwin Schneider, MdL Martin Huber, Bezirksrätin Gisela Kriegl, Ex-MdL Ingrid Heckner und MdB Stephan Mayer über die Schulter.



„Vielleicht haue ich ein bisschen daneben“: Diese Vermutung von Ilse Aigner bestätigte sich nur zum Teil, als sie bei den Weltenburger Benediktinern anzapfte. Nur ein Schlag mit dem Schlegel verfehlte sein Ziel komplett, eine ganze Reihe von anderen trieb schließlich den Wechsel ins Fass.



Keramikengel haben die Benediktinerinnen von Kloster Neustift – im Bild Sr. Magdalena – unter anderem im Sortiment, dazu noch Filzprodukte. Insgesamt sind 30 Klöster aus sechs Ländern und weitere Anbieter an über 40 Ständen am Kapellplatz vertreten. – Fotos: Hölzlwimmer



Die Jugend des Volkstrachtenvereins – im Bild die Buam bei einem Plattler – zeigte im Rahmen der Eröffnung ihr Können. Zudem spielte eine Abordnung der Burgkirchner Piusbläser auf.

Vom Kopf Bayerns ins Herz Bayerns

Landtagspräsidentin Ilse Aigner eröffnete gestern den Klostermarkt

Altötting. Der Klostermarkt hat begonnen – und das, wie so oft, bei stechender Hitze. Gestern wurde die dreitägige Veranstaltung des Wirtschaftsverbandes, zu der bis zu 30 000 Besucher am Kapellplatz erwartet werden, eröffnet. Das Thermometer zeigte 35 Grad.

Dass die 16. Auflage des Marktes unter der hochsommerlichen Temperatur leiden könnte, diese Befürchtung hatte indes niemand. Noch immer war er bestens besucht, selbst bei der größten Hitze lief das Geschäft ein ums andere Mal gut. Es deutete sich

auch gestern bereits am frühen Nachmittag und erst recht abends an, das es heuer wohl einmal mehr so sein wird. Und für die verbleibenden beiden Markttag – heute von 10 bis 20 Uhr, morgen von 10 bis 18 Uhr – ist ohnehin kühleres Wetter vorhergesagt.

Die Eröffnung fand gestern aber noch im „Glutofen“ statt, als Ehrengast dabei war Landtagspräsidentin Ilse Aigner, die sich vorher im Rahmen eines Empfangs im Rathaus bereits ins Goldene Buch der Stadt eingetragen hatte. Drinnen vor geladenen Gästen ebenso wie draußen auf

der Bühne neben dem Marienbrunnen sprach sie von einem „wunderbaren Markt im spirituellen Zentrum“. Das war sicherlich nicht nur so dahin gesagt, immerhin kennt Aigner den Klostermarkt schon von früher: Bereits 2012 war sie es gewesen, die ihn eröffnet hatte.

Dass mit der Präsidentin des Landtages, die sich zwischen den beiden Terminen von Administrator Prälat Günther Mandl in die Gnadenkapelle führen ließ, die höchste Repräsentantin des Freistaates vom Kopf Bayerns, München, in das Herz Bayerns, Alt-

ötting gekommen sei, darüber freute er sich sehr, sagte Bürgermeister Herbert Hofauer.

Das Wort ergriff neben der Vorsitzenden des Wirtschaftsverbandes, Christine Burghart, die alle Gäste willkommen hieß, auch Marktreferent Christian Wieser. Er sagte, angeboten würden beim Klostermarkt keine Massenprodukte; was in Küchen, Kellern, Werkstätten und Schreibstuben der Klöster angefertigt werde, erfreue sich immer größerer Beliebtheit. Ein Blick auf das Einkaufsverhalten der Besucher gab ihm Recht. – sh